

Jubiläum – 25 Jahre AEW

2020 ist unser Jahr! Wir feiern dieses Jahr unser 25 jähriges Bestehen der Aktion Eine Welt Herbertingen e.V. Eigentlich wollten wir dieses Ereignis gebührent mit Euch feiern. Aufgrund der aktuellen Situation möchten wir unsere Feierlichkeiten auf das nächste Jahr verlegen, um dem Anlass entsprechend ausgelassen feiern zu können. Die Termine werden baldmöglichst bekanntgegeben.
Wir (der Beirat) möchten uns in diesem Zuge ganz herzlich für Euer Engagement im Verein bedanken! Ohne Eure Hilfe wäre die Unterstützung unserer Projekte nicht möglich.

Von Herzen  DANKESCHÖN

Statt Moral Distancing braucht es einen gesetzlichen Rahmen!

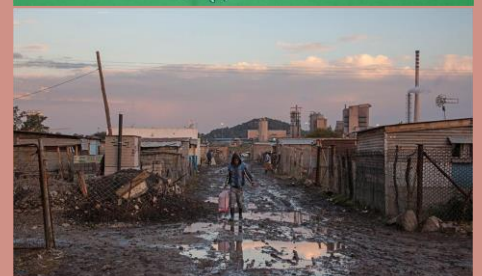
Bundesentwicklungsminister Gerd Müller (CSU) und Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) sprechen sich für ein Lieferkettengesetz aus. Damit sollen deutsche Unternehmen verpflichtet werden, Menschenrechte zu achten sowie Umweltschäden zu vermeiden, und zwar nicht nur in ihren eigenen Produktionsstätten, sondern auf allen Stufen der Wertschöpfungskette. Konkret geht es um Missstände wie Kinderarbeit, gesundheitsgefährdende Arbeitsbedingungen oder fehlende Gewerkschaftsrechte und viele weitere Menschenrechtsverletzungen.

Bisher setzt die deutsche Regierung auf die Freiwilligkeit der Unternehmen, Menschenrechte einzuhalten. Doch die Liste der Menschenrechtsverletzungen durch deutsche Unternehmen ist lang und jene, die sich für die Achtung der Menschenrechte engagieren, laufen Gefahr gegenüber verantwortungslosen Konkurrenten benachteiligt zu werden. Nur ein gesetzlicher Rahmen kann die Voraussetzungen für soziale und ökologische Mindeststandards garantieren.

Es muss erreicht werden, dass Unternehmen, die Schäden an Mensch und Umwelt in Lieferketten verursachen oder zulassen, haftbar gemacht werden und wer geschädigt wird, muss Unternehmen zur Rechenschaft ziehen können. Beispielsweise die Angehörigen der 272 Minenarbeiter/innen, die durch den Dambruch bei einer brasilianischen Eisenerzmine ums Leben kamen, obwohl der TÜV Süd Brasilien kurz zuvor die Sicherheit des Damms zertifiziert hat.



Menschenrechtsverletzungen





Vereinsnachrichten

JULI 2020

Statt Moral Distancing braucht es einen **gesetzlichen Rahmen!**

Der deutsche Chemiekonzern Bayer verkauft in Brasilien hochgiftige Pestizide, die in der EU längst verboten sind und BASF macht weiterhin mit den Betreibern einer Platin-Mine in Südafrika Geschäfte, vor welcher 34 streikende Arbeiter/innen erschossen wurden.

Außerdem müssen rund zwei Millionen Kinder auf den Kakaoplantagen in Westafrika, unter ausbeuterischen Bedingungen, schwere körperliche Arbeit leisten, um Schokoladenherstellern wie Ferrero, Nestlé, Mars und Mondelez hohe Gewinne zu sichern. Um dem Prinzip „Gewinne ohne Gewissen“ ein Ende setzen zu können, benötigt es einen gesetzlichen Rahmen, der Unternehmen zu einer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht verpflichtet.

Andere europäische Länder, wie beispielsweise Frankreich und die Niederlande haben bereits entsprechende Gesetze verabschiedet, etwa zum Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit in Lieferketten. In Deutschland wollte die Regierung Ende dieses Jahres über das Lieferkettengesetz diskutieren, doch angesichts der unsicheren Wirtschaftslage infolge der Corona-Pandemie, wurden die Pläne vorerst auf Eis gelegt, um die Unternehmen nicht noch zusätzlich zu belasten. Doch Mitte Juli hat sich die Bundeskanzlerin Angela Merkel erneut hinter die Pläne eines Lieferkettengesetzes gestellt und sowohl Heil als auch Müller haben erneut betont ein entsprechendes Gesetz zügig vorantreiben zu wollen. Verantwortlich wirtschaftende Unternehmen haben durch ein solches Gesetz nichts zu befürchten. Es sollen nur die Unternehmen haften, die nicht genug getan haben, um Schäden an Mensch und Umwelt zu verhindern. Und trotz der aktuell angespannten Lage dürfen sich skrupellose Geschäftspraktiken nicht länger lohnen. „Wirtschaftliche Interessen dürften nie wichtiger sein als Menschenrechte und Umweltschutz“ so Johanna Kusch, Sprecherin der Initiative Lieferkettengesetz.

Die Petition: „Frau Merkel, wir brauchen endlich ein Lieferkettengesetz!“ können Sie unter folgendem Link noch bis Ende Juli aufrufen: <https://lieferkettengesetz.de/>

Jede Unterschrift zählt! Mehr als 200.000 Menschen haben die Petition an die Kanzlerin bereits unterzeichnet.

Quellen: Initiative Lieferkettengesetz <https://lieferkettengesetz.de/> & OXFAM Deutschland <https://www.oxfam.de/unsere-arbeit/themen/lieferkettengesetz>

